Offener Brief an:
die Parteien „SPD“, „die Linke“ und „die Grünen“

Schwerin, den 22.9.2026

Liebe SPD, liebe Linke und liebe Grünen,

herzlichen Glückwunsch zum erneuten Einzug in den Landtag von Mecklenburg-Vorpommern. Ihr seid unsere letzte Verteidigung für die Vernunft in unserem Land. Wir wünschen euch eine erfolgreiche Legislaturperiode.

Wir bitten euch alle: Nehmt dieses knappe Ergebnis als letzte Warnung, was Deutschland bevorsteht, wenn nicht endlich gehandelt wird. Betrachtet euren Erfolg, unter anderem auch durch strategisch wählende Bürger*innen, als Auftrag für mindestens zwei Dinge:

1. Wir brauchen dringend sehr zeitnah eine Prüfung großer rechtsextremistischer Parteien (oder entsprechender Verdachtsfälle) durch das Bundesverfassungsgericht. MV muss sich im Bundesrat dafür stark machen, dass eine Prüfung der AfD nach Artikel 21, Abschnitt 2 sehr bald angestoßen wird. Ein Warten bis zu den nächsten Wahlen betrachten wir als unterlassene Hilfeleistung an den in Deutschland lebenden Menschen und an der Welt im Allgemeinen.

2. Macht eine Politik, die die Bürger abholt, die Gemeinschaft stärkt und wieder Vertrauen in die Politik und die Regierung flächendeckend bildet. Wir brauchen stabile Strukturen in der Bevölkerung, die für den Erhalt der Demokratie sorgen.

Zur Einleitung des Prüfverfahrens gibt es oft Kritik. Auf einige Punkte möchten wir hier eingehen:

„Wir sind uns nicht sicher, ob eine solche Gerichtsverhandlung erfolgreich ist.“
Das kann man bei Gerichtsverhandlungen nie sein. Das Gutachten zu diesem Thema ist aber ein deutlicher Fingerzeig, dass ein Erfolg wahrscheinlich *(https://afd-gutachten.de)* und ein Antrag zur Prüfung dringend erforderlich ist. Selbst wenn dabei kein vollständiges Verbot heraus käme, würde z.B. ein teilweises Verbot oder eine Kürzung der Finanzmittel auch schon helfen. Alleine die Verhandlung kann viele Leute wieder wachrütteln.

„Wir müssen die AfD inhaltlich/politisch stellen.“
Das wird seit mehr als 10 Jahren erfolglos versucht. Das hat nicht funktioniert. Oft hat das sogar dieser Partei die Leute zugespielt. Artikel 21, Abschnitt 2 ist genau das Werkzeug für einen solchen Fall. Er ist als letztes Mittel gedacht. Es ist Zeit, dieses Mittel einzusetzen! Wenn das so weiter geht, seid ihr drei mit viel Glück in der nächsten Legislaturperiode wieder im Landtag, bildet dann aber vereint eine Minderheitsopposition zur AfD. Das will wirklich keiner von uns.

„Es haben aber so viele diese Partei gewählt, diese Stimmen können wir doch nicht einfach für ungültig erklären. Die Leute sind dann immer noch da.“
1 - Wenn sich durch das Bundesverfassungsgericht herausstellt, dass diese Partei tatsächlich verfassungsfeindlich ist, dann waren diese Stimmen von vornherein ungültig.

2 - Es haben zwar 38% der Wählenden ihr Kreuz dort gelassen. Es haben aber auch 62% der Wählenden für die Demokratie (also unter anderem euch) gestimmt. Diese und die rund 18% der Bevölkerung, die nicht wählen durften (z.B. Kinder), dürft ihr nicht vergessen!

3 - Auf dieser Webseite ist gut beschrieben, was ein Verbot der AfD bewirken kann: *https://volksverpetzer.de/analyse/afd-verbot-waehler-verschwinden*

„Vor der Wahl können wir das nicht machen, das wäre Beeinflussung der Wahl.“
Wir sind jetzt nach der Wahl. Wir haben momentan den größtmöglichen Abstand zur nächsten Wahl. Gerichtsverhandlungen brauchen üblicherweise viel Zeit. Stellt den Antrag jetzt und verhindert eine Katastrophe bei der nächsten Wahl.

„Lasst die doch machen. Die entzaubern sich von selbst.“
So etwas Ähnliches wurde bereits ab 1933 versucht. Etwas Derartiges wollen wir auf deutschem Boden nicht noch einmal sehen! Das wäre wirklich sehr schlecht für die Welt!

Warum liegt uns dies so am Herzen?

Wir lieben unser Bundesland Mecklenburg-Vorpommern. Die Natur und die vielfältigen, freundlichen Menschen hier sind schützenswert. Wir wünschen uns, dass das auch viele weitere Menschen jetzt und in Zukunft über MV sagen können.

Die durch Populisten aus dem rechten Spektrum verursachte Unruhe behindert das Konzentrieren auf wirklich wichtige Dinge, wie die Rettung des Klimas für unsere zukünftigen Generationen oder die Rückgewinnung des Interesses der Leute an Politik, die uns als Gemeinschaft voranbringt.

Die aus dem rechten Bereich angestoßenen Themen schüren irrationale Ängste und verändern auf gefährliche Weise die Sichtweise der Bevölkerung in Richtung Hass auf andere Menschen. Viele von uns haben unter anderem Angst um Freunde, die nach Deutschland gezogen sind und hier wertvolle Arbeit leisten oder aus anderen Gründen von Rechtspopulisten verfolgt werden würden, wenn diese an die Macht kämen.

Was könnte man außerdem tun?

1. In Rheinland-Pfalz arbeitet man an einem Gesetz, dass es ermöglicht, Gelder für nicht verfassungstreue Mitarbeiter*innen in den Ministerien zu streichen. Etwas Ähnliches könnte auch in Mecklenburg-Vorpommern helfen.
https://landtag-rlp.de/de/aktuelles/aktuelles-aus-dem-landtag/keine-gelder-fuer-verfassungsfeinde-meilenstein-fuer-die-widerstandskraft-der-parlamente-25136

2. Stärkt das Informationsfreiheitsgesetz! Sollte doch die Macht durch extremistische Parteien übernommen werden, muss es möglich sein, dass diese nicht unerkannt jeden Mist an den Gesetzen vorbei durchführen können.

3. Gestaltet die Gesetze so, dass eine autokratische Regierung nach der nächsten Wahl damit nicht automatisch die volle Kontrolle über alles hat und zum Beispiel Parteiarbeit zur Wiedereinführung der Demokratie verhindert.

4. Stärkt Aktionen in der Bevölkerung, die die Demokratie fördern. Die Menschen müssen wieder das Gefühl haben, dass ihre (ehrenamtlichen) Tätigkeiten wertvoll sind und unterstützt werden.

5. Freizeitangebote (insbesondere für Jugendliche), die gleichzeitig Wert auf die Menschenwürde und die Demokratie legen, können helfen, (zukünftige) Wähler nicht an Hass und Populisten zu verlieren.

6. Gebt der Bevölkerung das Gefühl, von der Politik ernst genommen zu werden. Dies ist insbesondere in kleinen Städten und den Dörfern wichtig.

Wir wünschen euch eine erfolgreiche Regierungsbildung, eine gute Legislaturperiode und, dass ihr auch Freude bei eurer Arbeit haben werdet.

Mit freundlichen Grüßen

Unterstützer:innen für ein Prüfverfahren
- Unterschriften auf den nächsten Seiten